



Bericht Meeting Nr: 41 „Erdbeben im Wallis im Focus der Wissenschaft“

Referent: Dr. Donat Fäh, ETHZ

Zusammenfassung:

Der Präsident begrüsst den Referenten und gibt einen Überblick über den Werdegang von H. Fäh. Er ist 51-jährig, verheiratet und hat 3 Kinder. Nach seinem naturwissenschaftlichem Studium hat er überwiegend im Bereich der Erdbebenforschung gearbeitet. Er ist heute Leiter des Schweizerischer Erdbebendienstes ETH Zürich.

Herr Fäh berichtet, dass sich in den letzten 3 Jahren der Schwerpunkt der Forschung auf das Oberwallis konzentriert, da:

1. speziell der Grossraum Brig/Visp ein erbebengefährdetes Gebiet ist
2. der Raum Visp in den letzten Jahren stark besiedelt wurde
3. eine hohe Konzentration an Industrie u. Verkehr besteht

Dabei sind erstmalig verschiedene Fachbereiche der Hochschulen Zürich, Lausanne sowie der Schnee- u. Lawinenforschung Davos in die Forschung eingebunden.

In den letzten 1000 Jahren hat es im Wallis viele schwere Erdbeben gegeben. Seit ca. 1700 sind die Erdbeben dokumentiert.

Das letzte grosse Beben von 1855 in Visp/Stalden wurde genau beschrieben, so dass man einen guten Überblick über die Schäden und die sonstigen Auswirkungen hat.

Es ist zu erwarten dass sich in den nächsten Jahren weitere schwere Erdbeben ereignen werden.

Dagegen ist nichts zu tun!

Was jedoch getan werden kann ist:

Die Vorhersagen von Beben zu verbessern. Dies ist die Aufgabenstellung des Projektes.

Um dies zu erreichen arbeitet man an den folgenden Bereichen:

1. Deformation der Erdoberfläche
2. Verfolgung kleinerer Beben, da dies Schlüsse auf kommende grosse Beben zulässt
3. magnetische Signale
4. geochemische Veränderungen der heissen Quellen

Eine der Voraussetzungen ist es, genaue Daten über die verschiedenen Einflussfaktoren zu erheben. Deshalb wird man bis 2012 ein engmaschiges Messnetzwerk fertiggestellt haben.

Parallel dazu arbeitet man an Simulationsmodellen, die eine möglichst realistische Abbildung der Erdbebenabläufe ermöglichen.

Unabhängig von einer besseren Vorhersage hat die Regierung verschiedenartige Massnahmen beschlossen, um die Auswirkungen schwerer Beben (grösser Stärke 5,8) so gering wie möglich zu halten. So müssen z.B. seit 2004 alle neu errichteten Gebäude „erdbebensicher“ gebaut werden.

Die verschiedenen Fragen der rot. Freunde werden von Herrn Fäh beantwortet und der Präsident bedankt sich bei dem Referenten für den engagierten und besonders für die Bewohner der Agglomeration Brig/Visp informativen Vortrag.

Mancher der Zuhörer geht mit der Hoffnung nach Hause, dass die Erdbebenvorhersage vor dem nächsten grossen Beben so weit verbessert ist, dass eine frühzeitige Warnung erfolgen kann.

Ort und Datum: Blatten, 20.4.2011
Rot. Kurt Berners